

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Laft Berlin: Corona Update #21

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Bundesebene wurden im Koalitionsausschuss vom 25. August 2020 bekanntlich unter anderem auch **die Überbrückungshilfen des Bundeswirtschaftsministeriums verlängert**. Das wird viele aus der Freien Szene aber leider nicht sehr interessieren, da die Hilfen aufgrund des komplexen Berechnungsmodells und ohne Anerkennung von Lebenshaltungskosten unseres Wissens nach kaum in Anspruch genommen werden können. Grundlegende Informationen und FAQs finden sich hier:

www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Navigation/DE/Dokumente/FAQ/faqlist.html.

Wie wenig diese Überbrückungshilfe dem Bedarf der Soloselbständigen entspricht, zeigen auch die geringen Auszahlungen bisher. Die Kritik an der mangelhaften Unterstützung dieser Zielgruppe wächst weiter an. Aktuelle Pressestimmen sind z. B. hier zu finden:

www.spiegel.de/wirtschaft/service/corona-hilfen-was-koennen-solo-selbststaendige-tun-a-c1f4d426-1dbc-452b-a301-229bcc80be26 oder hier: <https://de.player.fm/series/marktplatz-deutschlandfunk/marktplatz-corona-hilfen-fur-solo-selbstandige-komplette-sendung-03092020> oder hier: www.ardmediathek.de/ard/video/Y3JpZDovL25kci5kZS9hNjFkMmVmZS01MjQzLTQ4NGYtOGZiMy04OTUyZTI0OWUxZjY.

Mit klaren Forderungen zur Überarbeitung der Überbrückungshilfen und weiteren Forderungen zu Kreditprogrammen, steuerlichem Verlustrücktrag, einer Flexibilisierung der Kurzarbeitsregelungen, zum EU-Beihilferahmen und einem Rettungsdialo­g tritt auch eine Initiative der Veranstaltungswirtschaft auf, die zur **Großdemonstration „Alarmstufe Rot“ für morgen, den 9. September 2020, mit Start um 12:00 Uhr am Olympischen Platz** aufruft. Alle Forderungen und Informationen zur Demonstration sind hier zu finden: <https://alarmstuferot.org/demos>.

Einen Überblick für alle Hintergrund-Interessierten liefert eine aktuelle **Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie bei den Bundesverbänden der Kultur- und Kreativwirtschaft** durch den Deutschen Kulturrat und das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. Hier ein Auszug aus der Zusammenfassung: "Alle antwortenden Verbände gaben an, die Auswirkungen der Corona- Pandemie auch jetzt, mehrere Monate nach Beginn der Corona-Pandemie, noch deutlich zu spüren. (...) Die Aussicht der antwortenden Verbände hat sich insgesamt eher verschlechtert als verbessert: Planungsunsicherheit, fehlende Rechtssicherheit sowie die Unabsehbarkeit der Dauer der Einschränkungen lassen ihrer Ansicht nach noch keine Entspannung – insbesondere in der Veranstaltungsbranche – zu. Mit Blick auf die Zukunft sehen viele

Verbände die Chancen eines baldigen „Wiederhochfahrens“ des Normalbetriebs kritisch, da die diversen Hygienebestimmungen einen wirtschaftlichen Betrieb unmöglich machten. Auch wird in den folgenden Umfragen zu prüfen sein, ob die im Rahmen von Neustart Kultur zur Verfügung gestellten Mittel zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen zielgerichtet eingesetzt werden bzw. einfach und unkompliziert beantragt werden können.“ Alle Ergebnisse der Befragung hier als PDF: https://kreativ-bund.de/wp-content/uploads/2020/05/200527_Verba%CC%88ndeumfrage_KKW.pdf.

Auch die bisherigen Regelungen zur Grundsicherung wurden durch den Koalitionsausschuss bis Ende Dezember 2020 verlängert. Zudem sollen beim Schonvermögen großzügigere Regelungen eingeführt werden, Details dazu sind noch nicht bekannt. Keine Änderung scheint dagegen bei der hochumstrittenen Anrechnung sogenannter Bedarfsgemeinschaften zu erwarten. Die vollständigsten Infos zur Grundsicherung finden sich immer bei Ver.di: <https://selbststaendige.verdi.de/beratung/corona-infopool/++co++c6fa490a-a3fb-11ea-824a-001a4a160100>.

Und da es dem LAFT Berlin und seinen Verbündeten bei ihrem Engagement immer auch um die Absicherung aller Menschen über die Berufs- und Bereichsgrenzen hinaus geht, verweisen wir an dieser Stelle auch auf die aktuelle **Stellungnahme des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes** unter: www.der-paritaetische.de/presse/kinderbonus-paritaetischer-mahnt-finanzielle-soforthilfe-fuer-alle-armen-an.

In der künstlerischen Praxis sind einige Akteur*innen derweil schon wieder mitten in Vorstellungen und andere mitten in den Vorbereitungen. Im Zuge dieser Öffnungen braucht es nicht nur gut aufbereitetes Wissen rund um die Schutzmaßnahmen und zugleich anwendbare und verständliche Regelungen, sondern auch ganz konkret die finanziellen Voraussetzungen für deren Umsetzung. Das Performing Arts Programm des LAFT Berlin befindet sich aktuell mitten in den Vorbereitungen für eine weitere zielgerichtete Unterstützung der Akteur*innen bei den Öffnungsprozessen, über die wir hoffentlich bald informieren können.

Beispielhaft für ein großes Haus dokumentiert die taz ausführlich die aktuelle Arbeit an der Volksbühne Berlin: <https://taz.de/Theater-in-Coronazeiten/!5709462>.

Inbesondere für die Arbeit im Kinder- und Jugendtheater unter Corona-Bedingungen wurden bislang drei Podcastfolgen der BAG Spiel&Theater aufgenommen, weitere Beiträge sind bereits in Planung: <https://anchor.fm/aufgenommen>.

Und im Deutschlandfunk debattierten am 5. September 2020 unter dem Titel "Große Säle, wenig Plätze: Lohnt sich das ganze Theater?" Anne Schneider vom Bundesverband Freie Darstellende Künste und Marc Grandmontagne vom Deutschen Bühnenverein über die Corona-Schutzbedingungen: www.deutschlandfunk.de/corona-schutzbedingungen-grosse-saele-wenig-plaetze-lohnt.2927.de.html?dram:article_id=483648.

Zeitgleich zu diesen Debatten laufen immer mehr **Kulturförderprogramme im Rahmen von Neustart-Kultur** an. Es ist nicht so leicht, den Überblick zu behalten, aber wir werden es weiter versuchen.

Noch gar nicht erwähnt haben wir bislang z. B. das **Förderprogramm „Theater in Bewegung“**, das mit bis zu 200.000 Euro die Wiederaufnahme des Tourneebetriebs unter

corona-bedingten Einschränkungen an "Gastspiel- und Tournee-Theatern" fördert. So wie wir das bislang verstehen, sind auch Spielstätten der Freien Szene antragsberechtigt, allerdings geht es vor allem um Häuser „insbesondere im ländlichen Raum". Förderfähig sind bis zu maximal 50% der Gastspielkosten, Gegenstand der Förderung sind Kosten für Honorare, Reisekosten, Technikanmietung sowie GEMA und KSK. Vielleicht kann der Link von der Berliner Gruppe mal den Lieblings-Touringpartner*innen im ländlichen Raum weitergeleitet werden? Eine Antragsstellung ist ab 16. September bis 30. Oktober 2020 möglich, mehr Infos und FAQs hier: <http://www.inthega.de/neustart>.

Ebenso gibt es neu das **Programm „Kulturgemeinschaften"** der Kulturstiftung der Länder: Mit einer maximalen Antragssumme von 50.000 Euro will das Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kultureinrichtungen insbesondere kleinere, auch ehrenamtlich geführte Kultureinrichtungen sowie Projektträger mit eindeutig kultureller Ausrichtung kurz- und mittelfristig in die Lage versetzen, ihre Arbeit sowie die Ergebnisse ihrer Arbeit digital zu dokumentieren und zugänglich zu machen. Achtung: Es braucht 10% Drittmittel und das Programm ist nur für Körperschaften oder gemeinnützige Projektträger gedacht. Eine Antragstellung ist ab 15. September 2020 möglich, mehr Infos hier: www.kulturgemeinschaften.de.

Dazu hier der aktuelle Countdown für die **nächsten wichtigen Corona-Deadlines**: Sonderstipendien Berlin für Künstler*innen und Kurator*innen am 11. September 2020, Fonds Soziokultur „Auftakt" am 15. September 2020, NPN STEPPING OUT am 15. September 2020 und Diehl+Ritter TANZPAKT RECONNECT am 15. September 2020.

Eine Überblick über die laufenden Programme, über die Leerstellen und Probleme bei der Umsetzung liefert aktuell der Deutsche Kulturrat: www.kulturrat.de/corona-pandemie/coronanl/corona-versus-kultur-newsletter-nr-24-vom-02-09-2020.

Und nach Sparten geordnet hier ein neuer Überblick von der Bundesregierung selbst: www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/kultur/1772990-1772990.

Angekündigt sind außerdem zusätzliche Fördermittel für „Kreativität und Kultur" im europäischen Programm Erasmus+. In Reaktion auf die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie sollen in einem zusätzlichen Aufruf für Strategische Partnerschaften im Bereich Jugend wie Erwachsenenbildung europaweit rund 200 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung gestellt werden. Projekte können zu den Themen „digitale Bildung" und „Kreativität und Kultur" eingereicht werden: www.na-bibb.de/presse/news/2020/zusaetzlicher-aufruf-im-bereich-erasmus-ka2-strategische-partnerschaften-im-herbst-2020.

Und für alle, die gemeinsam darüber rätseln wollen, was uns dieses Programm-Karussell eigentlich sagen soll und welches Programm zu wem passt, empfehlen wir das **Update zu den Corona-Sonderförderungen** mit Janina Benduski (Performing Arts Programm Berlin) am 14. September 2020, 10:30 Uhr – ein offenes Gespräch ohne Aufzeichnung. Das Angebot ist online, die Grundsprache Deutsch, Fragen können auch auf Englisch gestellt und beantwortet werden. Anmeldung nur noch bis heute, den 8. September 2020, unter: beratung@pap-berlin.de.

Wir sind also irgendwie ganz gut beschäftigt und haben das Gefühl, alle anderen auch. Trotzdem planen wir derzeit noch weitere Angebote und Formate im Performing Arts Programm für das Ende dieses besonderen Jahres und für den Beginn 2021 und wollten erneut fragen: **Was hilft Euch weiter zwischen all den Anträgen anlässlich der Corona-Krise? Was können wir tun?** Weitere Newsletter-Updates? Lieber mehr digitaler Austausch und weniger E-Mails? Gibt es ein ganz konkretes Thema, das Euch noch bei den Workshop und Veranstaltungen fehlt? Oder einfach alles weiter wie bisher? Schickt uns gerne Eure Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte an: info@pap-berlin.de.

Wo bleibt eigentlich die Corona-Hilfen-Überblicks-App?
Euer LAFT Berlin

Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

Der LAFT Berlin geht vorsichtig den Weg zurück in die Welt der Live-Begegnungen. Wir werden dabei einen klaren Schwerpunkt auf digitale, Outdoor- und hybride Formate setzen, um die Eindämmung der Pandemie weiter zu unterstützen.

Kulturpolitische Arbeit: Wir haben u. a. seit März 2020 verschiedene Sonderversände zum Thema Kultur & Corona verschickt, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch Aufrufe und Pressemitteilungen zu unserer kulturpolitischen Arbeit befinden: www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html.

Über Entwicklungen auf Bundesebene und in den anderen Bundesländern informiert der **Bundesverband Freie Darstellende Künste:** www.darstellende-kuenste.de/de/covid19-pandemie-news.

Das Performing Arts Programm Berlin bietet viele Angebote digital und auch wieder vorsichtig live an – ob Einzelberatungen, Informations-Veranstaltungen oder Workshops: www.pap-berlin.de. Eine Übersicht mit Hinweisen zu den Themen Alltagsbewältigung, Ausfallhonorare, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin findet sich im **Freie Szene Kompass**. Die Übersicht wird laufend ergänzt: www.pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52
info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de